



Liebe Mitglieder

Es war ein Sieg für die Wahlfreiheit, der in der Schweiz noch aussteht: Im Juli hat der Europäische Gerichtshof ein wichtiges Urteil gefällt. Er stufte neue gentechnische Verfahren wie CRISPR/Cas als Gentechnik ein. Damit fallen die neuen Methoden unter das geltende Gentechnikrecht der EU und müssen als Gentechnik reguliert und gekennzeichnet werden. In der Schweiz ist derzeit noch offen, ob die neuen Verfahren unter die Gentechnikgesetzgebung fallen oder nicht.

Das finden Sie in der Beilage

- Spendenaufruf oder nochmals Mitgliederbeitragsrechnung 2018
- Protokoll der Generalversammlung vom 2. Juni 2018
- anthrosana-Prospekt 2019 mit Übersicht anthrosana-Vorträge 2019
- anthrosana-Vorträge 2019 in Ihrer Region
- Neue anthrosana-Publikation: «Nervosität und Angst – Seelennöte auf dem Weg zur Freiheit»
- Prospekt Casa Andrea Cristoforo in Ascona

Petition «Keine Gentechnik durch die Hintertür»: über 30 000 Unterschriften

Die Petition «Keine Gentechnik durch die Hintertür», an der sich auch anthrosana als Mitglied der Schweizer Allianz Gentechfrei (SAG) beteiligt hat, fordert, neue gentechnische Verfahren in der Schweiz ebenfalls dem Gentechnikgesetz zu unterstellen. Über 30 000 Personen haben mit ihrer Unterschrift ein Zeichen gegen die Einführung von Gentechnik durch die Hintertür gesetzt. Ende August reichten Vertreterinnen der SAG, der Kleinbauern-Vereinigung sowie der L'alliance Suisse pour une agriculture sans génie génétique die Petition ein. Wir danken allen anthrosana-Mitgliedern herzlich, die die Petition mit ihrer Unterschrift unterstützt haben.



Generalversammlung in der Sonnhalde

Gerne blicken wir auf die Generalversammlung von anthrosana am 2. Juni in der Sonnhalde in Gempen zurück, die von einer guten Atmosphäre geprägt war. Auf grosses Interesse stiess der Beitrag von Felix Schirmer, ärztlicher Beirat von anthrosana, der über die Fortschritte des Projekts für die Stiftungsprofessur für translationale Komplementärmedizin an der Universität Basel berichtete. Nach dem gemeinsamen Mittagessen konnten die Mitglieder an Führungen durch die Gärtnerei und Aussenanlagen der Sonnhalde teilnehmen. Ein herzliches Dankeschön den Vertretern der Sonnhalde für die warme Gastfreundschaft.

Willi Doebeli:

22 Jahre im Einsatz für anthrosana

Viele von Ihnen kennen und schätzen Willi Doebeli, den langjährigen Mitarbeiter der Geschäftsstelle. 22 Jahre lang hat er sich unermüdlich und engagiert für anthrosana eingesetzt. Nun geht er diesen Herbst in den wohlverdienten Ruhestand. Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserem Kollegen Willi Doebeli für seine überaus wertvolle und wichtige Arbeit für anthrosana während über zwei Jahrzehnten und wünschen ihm für seine Pensionierung alles Gute.

Willkommen neue Mitarbeiterinnen

Im Zuge der Pensionierung von Willi Doebeli und einer Umstrukturierung sind wir seit Anfang August auf der Geschäftsstelle ein neues Team. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Mandali Perez und Michaela



Das Team der Geschäftsstelle: Die neuen Mitarbeiterinnen Mandali Perez (links) und Michaela Spaar (rechts) sowie Geschäftsführerin Andrea Richter.

Spaar zwei kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen gewinnen konnten. Zusammen mit Andrea Richter, weiterhin Geschäftsführerin, betreuen sie die Geschäftsstelle. Alle drei arbeiten in einem Teilzeitpensum.

Mandali Perez war vor ihrem Arbeitsantritt bei anthrosana lange Jahre bei Weleda im Bereich Qualitätssicherung tätig. Zudem führt sie seit einigen Jahren das Sekretariat des Verbands für Anthroposophisch erweiterte Pharmazie in der Schweiz (VAEPS). Michaela Spaar arbeitete früher als Redaktorin (Wochenschrift «Das Goetheanum») und ist als Kräuterefachfrau und Kulturhistorikerin tätig. Sie war auch mehrere Jahre Vorstandsmitglied von anthrosana. Mit Aufnahme ihrer Arbeit auf der Geschäftsstelle von anthrosana ist sie aus dem Vorstand zurückgetreten.

Katharina Hutter, von Kindesbeinen an mit anthrosana vertraut, unterstützt die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle mit einem kleinen Pensum bei ausgewählten Projekten, aktuell bei der Neugestaltung der Website.

Fokus auf anthrosana-Publikationen

Wir haben eine schon länger fällige Preiserhöhung für unsere anthrosana-Publikationen vorgenommen. Seit einigen Jahren produzieren wir aufwändigere und umfangreichere Publikationen. Eine Preiserhöhung um CHF 3 auf CHF 10 pro Heft ist deshalb mehr als gerechtfertigt. Für unsere Mitglieder ändert sich nichts, sie erhalten weiterhin zweimal jährlich eine neue anthrosana-Publikation zum unveränderten Mitgliederbeitrag von CHF 40 beziehungsweise von CHF 50 für Familienmitgliedschaften.

Über viele Jahre führte anthrosana eine Versandbuchhandlung mit Büchern zu den Themen Gesundheit, Krankheit und Lebensgestaltung. Nun stellt anthrosana den Versand von zugekauften Büchern ein. Einkäufe im Ausland und Internet sowie ein markanter Rückgang von interessanten Neuerscheinungen

Neubauprojekt Klinik Arlesheim

Nach mehreren Jahren der Planung steht das Siegerprojekt für den Neubau der Klinik Arlesheim fest. Der Neubau, bei dem der heilsame Impuls im Fokus stehen soll, wird auf dem Gelände der Klinik errichtet. Das aktuelle Haus Wegman wird danach abgerissen und ermöglicht eine Vergrösserung des Parks. Der Spatenstich soll in zwei Jahren erfolgen und der Neubau 2022 fertig sein.

Weitere Informationen zum Neubauprojekt unter www.klinik-arlesheim.ch

Ärzt Netzwerk VAGN hat sich aufgelöst

An ihrer Mitgliederversammlung im April beschlossen die Mitglieder des Ärztenetzwerks VAGN (Verein für ein anthroposophisches Gesundheitsnetz Nordwestschweiz), den Verein per Ende 2018 aufzulösen, dies vor allem wegen des veränderten politischen Umfelds und der fehlenden Weiterentwicklung des Netzwerks.

haben seit Längerem zu einem stetigen Rückgang geführt. Ein breites Angebot an Büchern zu Themen aus der Anthroposophischen Medizin bieten die Buchhandlung am Goetheanum, Bider&Tanner in Basel sowie die Buchhandlung Beer in Zürich an. Mit der Aufgabe des Versands von zugekauften Büchern fokussieren wir uns verstärkt auf den Versand der anthrosana-Publikationen. Sie können bei uns weiterhin unsere Publikationen sowie diejenigen des deutschen Partnervereins «Gesundheit aktiv» sowie DVDs und CDs mit Vorträgen, unsere Patientenverfügung und Adresslisten der anthroposophischen Ärzte in Ihrer Region bestellen.

Neue anthrosana-Publikation «Nervosität und Angst»



Psychische und psychosomatische Erkrankungen wie Ängste, Depressionen und Nervosität nehmen in den postindustriellen Ländern rasant zu. Gleichzeitig treten vermehrt neue Wahrnehmungsfähigkeiten auf, deren Phänomene der Hochsensibilität zugeordnet werden können. Der Autor Harald Haas, Psychiater und Psychotherapeut in Bern, geht in der neusten anthrosana-Publikation «Nervosität und Angst – Seelennöte auf dem Weg zur Freiheit» auf heutige seelische Nöte und deren Überwindung ein. Schilderungen von Rudolf Steiner ergänzt er durch aktuelle wissenschaftliche Forschungsergebnisse und eigene Erfahrungen, wodurch ein eindrückliches Bild der jetzigen Menschheitsentwicklung mit ihren seelischen Nöten und Gefährdungen entsteht. So beschreibt der Autor, wie Ängste und Unsicherheiten des seelischen Erlebens Begleiterscheinungen der Entwicklung des Menschen auf dem Weg zur Freiheit sind. Auch werden die heilsamen, salutogenetischen Aspekte des anthroposophischen Schulungswegs, Übungen der Selbstentwicklung in Form von Meditation und Konzentration sowie aktuelle achtsame Therapieansätze vorgestellt.

Auf grosses Interesse stiessen die zwei Ausflüge zum Thema «Auf Spurensuche nach dem Isenheimer Heilimpuls» zum ehemaligen Antoniterkloster und Hospital in Issenheim und zum Isenheimer Altar von Matthias Grünewald im Museum Unterlinden in Colmar, die unter der Leitung von Michaela Spaar im August und September stattfanden. Im Zentrum stand die therapeutische Wirkung des Altares, der

Auf Spurensuche nach dem Isenheimer Heilimpuls

Auf grosses Interesse stiessen die zwei Ausflüge zum Thema «Auf Spurensuche nach dem Isenheimer Heilimpuls» zum ehemaligen Antoniterkloster und Hospital in Issenheim und zum Isenheimer Altar von Matthias Grünewald im Museum Unterlinden in Colmar, die unter der Leitung von Michaela Spaar im August und September stattfanden. Im Zentrum stand die therapeutische Wirkung des Altares, der

Verein für integrative Kliniken gegründet

Letztes Jahr wurde der Verein integrative-kliniken.ch gegründet. Der Verein hat zum Ziel, dass es in den kommenden Jahren für alle Einwohner der Schweiz wohnortsnah ein Spital gibt, das integrative Medizin anbietet. Die Gründung ist wichtig, weil die Spitäler für die Zukunft der integrativen Medizin entscheidend sind und weil die Forderungen der Initiative «Ja zur Komplementärmedizin» in vielen Punkten mittlerweile umgesetzt sind, bei den Spitälern aber noch ein grosses Verbesserungspotenzial gesehen wird.

Gemäss den Statuten des Vereins beschreibt der Begriff integrative Medizin die kombinierte Anwendung von Schul- und Komplementärmedizin. Die Komplementärmedizin umfasst dabei diagnostische und therapeutische Methoden, die diejenigen der Schulmedizin ergänzen beziehungsweise erweitern, und grenzt sich damit von der Alternativmedizin ab, deren Therapien diejenigen der konventionellen Medizin ersetzen wollen.

Der Verein will mit dem bereits eingeleiteten Qualitätsprojekt zur Zertifizierung der integrativen Medizin im stationären Bereich ein deutliches Zeichen setzen. Ziel ist es, ein Zertifizierungsvorgehen festzulegen und damit eine durchgehende Qualitätssicherung zu erreichen, die modernen Standards und komplementärmedizinischen Betrachtungsweisen gerecht wird. Dabei sollen die Bedürfnisse und Möglichkeiten auch für kleinere stationäre Einheiten besonders berücksichtigt werden. Im Weiteren sind die Themen Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit, Ausbildung und Forschung sowie die Tarifentwicklung wichtige Schwerpunkte der Vereinsarbeit.

Dr. Lukas Rist,
Geschäftsführer integrative-kliniken.ch

www.integrative-kliniken.ch



Das anthroposophische Kurhaus im Tessin

Die Casa Andrea Cristoforo in Ascona wurde vor mehr als 80 Jahren als Kurhaus von der Ärztin Ita Wegman gegründet. Viele Menschen haben seither Pflege, Ruhe, Erholung und Genesung an diesem wunderschönen Ort am Lago Maggiore gefunden. Nach dem Um- und Erweiterungsbau im Jahr 2005 hat die Casa seit September 2016 auch ein neues medizinisches Konzept mit drei Ärzten eingeführt.

Das Ärzte-, Pflege- und Therapeutenteam behandelt und unterstützt Patienten mit chronischen Krankheiten, nach einem Spitalaufenthalt, zur Rekonvaleszenz, zur Krebsnachsorge, bei Erschöpfungszuständen oder in einer Lebenskrise. Im Zentrum des medizinischen Konzepts stehen der salutogenetische Ansatz und die persönliche Beziehung zum Patienten in seiner momentanen biografischen Lebenssituation. Die Casa Andrea Cristoforo bietet auch Feriengästen die Möglichkeit, sich verwöhnen zu lassen. Im beiliegenden Prospekt ist das Angebot im Detail vorgestellt.



15 Prozent Rabatt für anthrosana-Mitglieder

Als anthrosana-Mitglied profitieren Sie bei einem Kur- oder Ferienaufenthalt von einem Rabatt von 15 Prozent auf Kost und Logis. Zudem gewähren wir Ihnen in der Periode **vom 5. November 2018 bis 28. Februar 2019 einen zusätzlichen Rabatt von 10 Prozent.**

*Stefano Corona,
Geschäftsführer der Casa Andrea Cristoforo
in Ascona*

www.casa-andrea-cristoforo.ch

zunächst als spiritueller Heilungsweg für die am Antoniusfeuer Erkrankten (ein durch Mutterkornvergiftung hervorgerufenen Leiden) geschaffen wurde, dessen Wirksamkeit aber bis in unsere heutige Zeit erlebt werden kann.

Vortrag und Seminar «Vom Stress zu Freude und Leichtigkeit»

Unter dem Thema «Vom Stress zu Freude und Leichtigkeit» hielt Christian Schopper, Psychiater, Psychotherapeut und Neurologe, Ende September im Ackermannshof in Basel einen Vortrag mit vertiefendem Seminar am darauffolgenden Tag. Ausgangspunkt bildete die Fragestellung: Wie können anstelle von Stress, Erschöpfung und Anspannung mit dauerhafter Überforderung wieder Freude, Leichtigkeit und Anmut in unser Leben eintreten? Im Vortrag beleuchtete er die verschiedenen Aspekte der Stressfaktoren und gab Perspektiven für einen gesunden Umgang. Mit Hilfe von prak-

tischen Übungen erlebten die Teilnehmenden im Seminar die unterstützende und stärkende Wirkung für den Alltag.

Vortragsreihe zum Thema «Schmerz» im Frühjahr

Wiederum findet im Frühjahr die anthrosana-Vortragsreihe in sieben Schweizer Städten statt. Die Referenten werden Aspekte rund um das Thema «Schmerz» behandeln. Sie dürfen sich auf spannende Vorträge mit fünf verschiedenen Rednern freuen. Details entnehmen Sie beiliegendem Flyer oder dem anthrosana-Prospekt.

Künstlerische Therapien unterstützen

Gerne machen wir Sie auf den beiliegenden Spendenaufruf für die Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst (atka) aufmerksam. Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Fortbestand der künstlerischen Therapien.

Wir danken Ihnen für Ihre treue Mitgliedschaft, wünschen Ihnen einen farbenfrohen Herbst, gefolgt von einer schönen besinnlichen Weihnachtszeit und wünschen Ihnen alles Gute für das kommende Jahr.

Herzliche Grüsse

Dr. Renatus Ziegler, Präsident

Andrea Richter, Geschäftsführerin

anthrosana

Postplatz 5 | Postfach 128 | 4144 Arlesheim | Tel. 061 701 15 14 | Fax 061 701 15 03 | info@anthrosana.ch | www.anthrosana.ch